



Casa farfalla

Die Casa Farfalla ist ein kleines, einzigartiges Projekt, mit überregionaler Ausstrahlung.

Die Casa Farfalla bietet Kurzaufenthalte für Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung an. Wir beherbergen Kinder und Erwachsene an Wochenenden, in den Ferien oder in Notfällen.

Diverse Sonderschulen und Stiftungen nehmen sich der Betreuung und Ausbildung von Menschen mit einer Behinderung an. Einige Institutionen sind aber an Wochenenden und während den Ferien geschlossen. Die Casa Farfalla schliesst diese Betreuungslücke. Den Gästen stehen fünf Zimmer zur Verfügung.

Die Gäste kommen aus dem Kanton Luzern, aber auch aus der übrigen Deutschschweiz.

Das Betreuerpaar wohnt im Haus, die Betreuung ist das ganze Jahr, rund um die Uhr gewährleistet.

**Marina Ribeaud
Patrick Lautenschlager
Baslerstrasse 356
4123 Allschwil**



**Email info@fingershop.ch
Tel. 076 394 35 21**

Der Verein zur Förderung der Gebärdensprache bei Kindern

Die Autorin:

Sonja Lacava-Wasem kam 1983 gehörlos auf die Welt. Sie besuchte die Sprachheilschule Münchenbuchsee bis und mit 3. Klasse. Anschliessend wurde sie an ihrem Wohnort integriert. Anfangs lief es gut, danach wurde es schwierig. Trotzdem besuchte Sonja Lacava die Sekundarschule und das 10. Schuljahr mit den Hörenden. Während der kaufmännische Lehre und später berufsbegleitender Matura besuchte sie die Berufsschule für Hörgeschädigte in Oerlikon.

Heute Sonja Lacava-Wasem eine eigene Familie, ihr Mann ist ebenfalls gehörlos. Die Tochter ist guthörend und der Sohn ist hörgeschädigt.

Das Buch:

In dem Buch „Das Geheimnis des Piratenflosses“ erzählt Frau Wasem die Geschichte eines gehörlosen Kindes, das zwar in eine spezielle Schule für Gehörlose geht, aber weder dort in der Schule noch zuhause die Gebärdensprache richtig verwenden kann. Als der Bub wieder einmal bei einem Familienfest nicht bei den Gesprächen mitmachen kann, schleicht er davon an den Fluss. Dort entdeckt er ein Floss und versucht darauf zu klettern. Dabei lernt er den Besitzer dieses Flosses kennen. Ein ebenfalls gehörloser Bub, der zwar mit der Gebärdensprache aufwächst, aber trotzdem immer noch isoliert ist. Gemeinsam erleben Sie ein Abenteuer und freunden sich an.

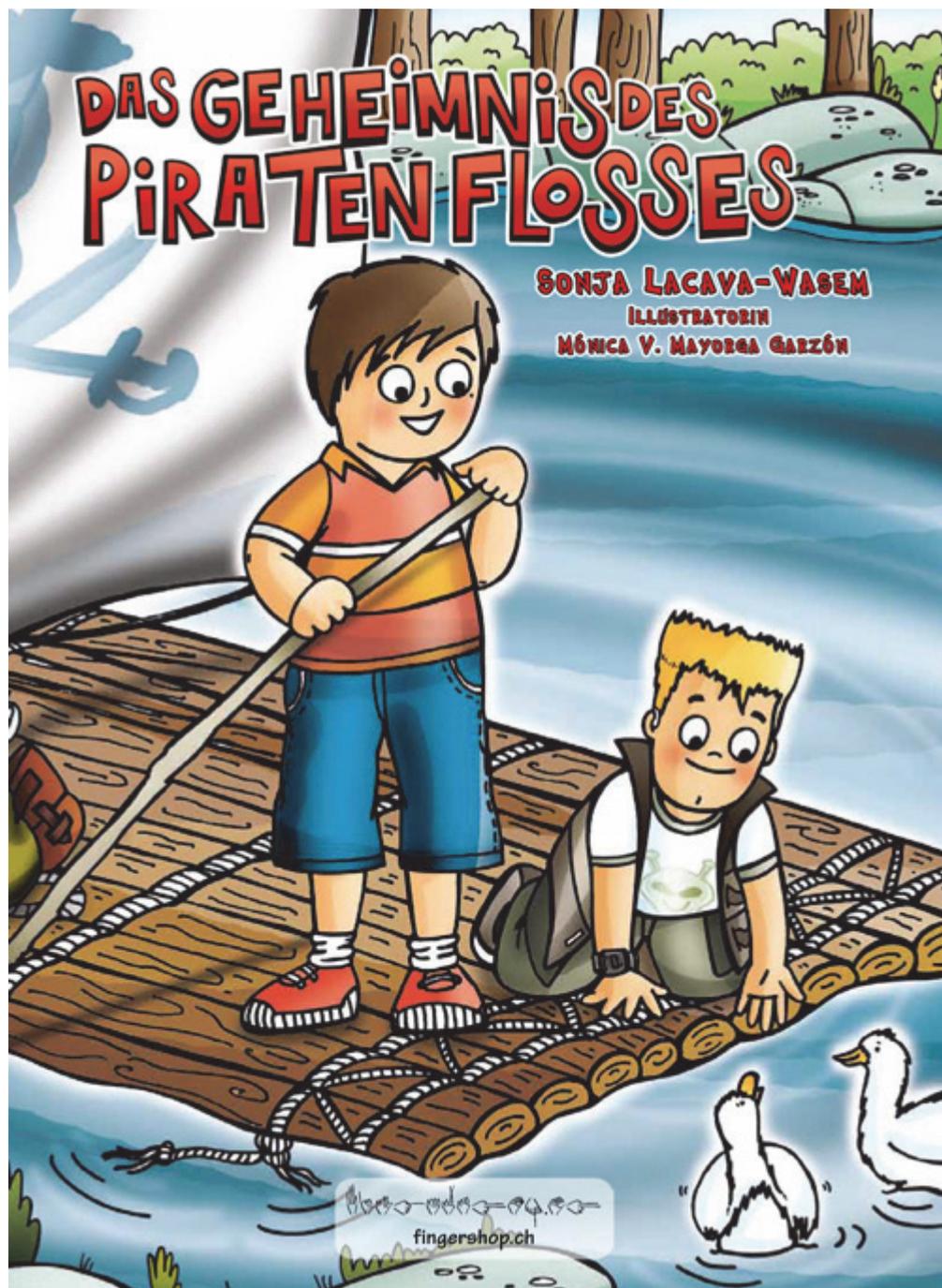
Das Buch wird in Deutsch, Französisch und Italienischer Sprache veröffentlicht, da in den beiden anderen Sprachregionen bisher noch keine Kinderbüchern zum Thema Gehörlosigkeit und Gebärdensprache erschienen sind und der Verlag fingershop.ch wiederholt angefragt wurde, ihre Kinderbüchern doch auch in diesen Sprachen zu veröffentlichen.

Bei den Kinderbüchern werden im Vor- und Nachsatz jeweils die wichtigsten Stichwörter der Geschichte als Gebärden dargestellt. In diesem Buch jeweils auch in den landestypischen Gebärdensprachen angepasst.

Der Verein zur Förderung der Gebärdensprache bei Kindern

Der Verein fördert die Gebärdensprache, indem es einerseits Öffentlichkeitsarbeit macht, um die Gebärdensprache bekannter zu machen, andererseits die Produktion von Lernmaterial, Kinderbüchern und Spiele zum Thema Gebärdensprache fördert. Hierzu arbeitet der Verein in der Regel mit dem Verlag fingershop.ch zusammen, welcher ausschliesslich Produkte zum Thema Gebärdensprache verlegt.

Das Titelblatt vom Buch



Die gehörlose Autorin Sonja Lacava-Wasem zeigt eine Innenseite des Buches



Die Gehörlose Marina Ribeaud (rechts) Verlagsleiterin Verlag fingershop.ch stellt die Autorin dem Publikum vor



Ghana (Tema) Projekt - Info

Junge Mädchen und gefährdete Kinder brauchen dringend eine Primarschule

Projektkosten: CHF 232'191.- für 1 Jahr

Projektcode: AFW-11-7135

In der ghanaischen Stadt Tema leben die meisten Kinder in schwierigen Verhältnissen, viele sogar auf der Strasse: Waisen zum Beispiel oder von ihren Eltern aufgegebene Kinder. Sie kennen keinen sicheren Zufluchtsort und haben kaum Zugang zu Bildung. Meist schicken die Familien nur die Buben in die Schule, die Mädchen müssen im Haushalt und auf den Feldern aushelfen oder für ihre Aussteuer arbeiten gehen. In den ländlichen Gebieten stellt die Distanz zu den Schulen in den Ballungsräumen eine zusätzliche Hürde dar – es fehlt an Wohnheimen für Mädchen.

Was Ihr wertvoller Beitrag bewirkt:

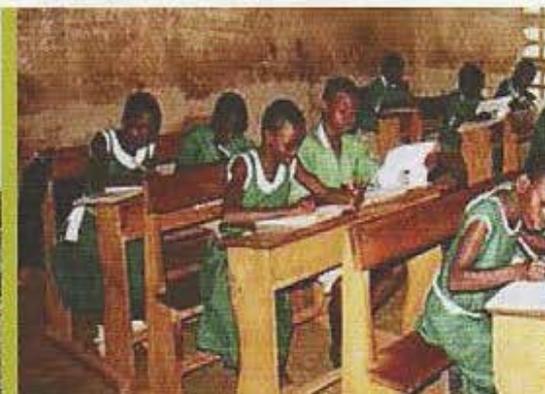
Unsere Projektpartnerinnen, die *Don Bosco Schwestern*, bieten jungen Mädchen ein geschütztes Wohnheim. Nun wollen sie ihnen mit Schulbildung Zukunftsperspektiven ermöglichen. Geplant ist der Bau einer Primarschule (sechstes bis zwölftes Lebensjahr) mit je einer Klasse für jede der 6 Schulstufen.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler soll von anfangs 270 bald auf 360 Kinder ausgeweitet werden. 80 Mädchen kommen aus dem Wohnheim der Schwestern, dazu kommen Buben und Mädchen aus sozialen Einrichtungen und dem benachbarten Waisenprojekt „Children Village“ der *Salesianer Don Boscos* sowie aus der näheren Umgebung der Stadt Tema. Die Mädchen werden über 60% der Unterrichteten stellen. In der Schule lehren teils ausgebildete Schwestern, teils angestellte Lehrerinnen

**Ermöglichen Sie benachteiligten Mädchen und gefährdeten Kindern Zugang zu Bildung.
Helfen Sie bitte jetzt. Danke!**



**JUGEND
EINE
WELT**



Projekt: 24351
Titel: Social Economical and Environmental
Developers (SEED)
Land: Sri Lanka



09.05.2012

Kindernothilfe Schweiz:

Die Kindernothilfe kooperiert mit einheimischen Partnern, die auf einer ökumenisch offenen christlichen Grundlage arbeiten und sich über die Projektarbeit hinaus für die Rechte von Kindern und Jugendlichen in ihrem Land engagieren. In diesem Projekt ist es der Partner SEED mit dem wir seit Jahren zusammenarbeiten.

STIFTUNG
KINDERNOTHILFE SCHWEIZ
LAURENZENVORSTADT 89
CH-5000 AARAU

TELEFON: +41 (0) 62 823 38-61
TELEFAX: +41 (0) 62 823 38 63

EMAIL: INFO@KINDERNOTHILFE.CH
WWW.KINDERNOTHILFE.CH

SPENDENKONTO 60-644779-1

Projekthintergrund:



Nach der letzten Phase des Bürgerkrieges ab November 2008 kamen viele Flüchtlinge aus den Gebieten im Norden des Landes nach Vavuniya. Zuerst fanden Sie ein neues Zuhause in Lagern. Viele von ihnen sind inzwischen wieder nach Vanni und Mannar zurückgekehrt und konnten wiederangesiedelt werden. Menschen und besonders Kinder mit Behinderungen waren besonders von dieser Situation betroffen. Und die lokale Struktur konnte diesen Menschen nur sehr schlecht weiterhelfen.

Projektarbeit:



Im Empowerment Campus etwas ausserhalb der Stadt Vavuniya werden Kinder mit Lernbehinderungen sowie mit Hör- und Sprachbehinderungen gefördert. Bevor dieses Projekt gestartet werden konnte, hatten diese Kinder keine Möglichkeit einen Unterricht zu besuchen. Heute können 90 Kinder den Unterricht besuchen und werden entsprechend der Behinderung gefördert. Ein weiteres Ziel ist es, diese Kinder in die staatlichen Schulen zu integrieren. Dazu müssen die lokalen Lehrer intensive geschult, sowie Kinder von Volunteer begleitet werden. Nach einem Jahr kann entschieden werden, ob das Kind weiter an dieser Schule bleiben kann oder am Empowerment Campus weiter begleitet werden muss.

Im Empowerment Campus etwas ausserhalb der Stadt Vavuniya werden Kinder mit Lernbehinderungen sowie mit Hör- und Sprachbehinderungen gefördert. Bevor dieses Projekt gestartet werden konnte, hatten diese Kinder keine Möglichkeit einen Unterricht zu besuchen. Heute können 90 Kinder den Unterricht besuchen und werden entsprechend der Behinderung gefördert. Ein weiteres Ziel ist es, diese Kinder in die staatlichen Schulen zu integrieren. Dazu müssen die lokalen Lehrer intensive geschult, sowie Kinder von Volunteer begleitet werden. Nach einem Jahr kann entschieden werden, ob das Kind weiter an dieser Schule bleiben kann oder am Empowerment Campus weiter begleitet werden muss.

Zusätzliche Aktivitäten im Projekt:



- Berufsausbildung für junge Menschen mit Behinderungen
- In 5 Dörfern werden die Kinder und Eltern regelmässig besucht und erhalten die entsprechende Betreuung.
- Schulung der Menschen mit Behinderung im Bezug auf Rechte und wie diese umgesetzt werden können.

Das Projekt hat einen stark partizipativen Ansatz. Ziel des Projektes ist es, die Eigenbeteiligung von Kindern und Eltern so weit wie möglich zu stärken. Damit soll einer dauerhaften Abhängigkeit der

Zielgruppe vom Projekt entgegengewirkt werden. Income Generation-Projekte stärken die wirtschaftliche Situation der Familien. Durch Zusammenarbeit mit den staatlichen Behörden wird sichergestellt, dass SEED nicht Aufgaben übernimmt, die eigentlich in der Verantwortung des Staates liegen.

Herzlichen Dank im Namen der Kinder und Familien im Projektgebiet!

STIFTUNG THE WARRIORS OF HOPE

UNSERE STIFTUNG HILFT NOTLEIDENDEN KINDERN IN RUMÄNIEN UND INDIEN



INFORMATIONEN ZUR STIFTUNG

Die steuerbefreite Schweizer Stiftung The Warriors of Hope setzt sich seit über 14 Jahren unermüdlich für Kinder in Not ein. Unsere Hilfe geht direkt an bedürftigste Mädchen und Jungen. Beispielsweise verteilen wir in einigen Armenvierteln in Rumänien und Indien regelmässig Lebensmittel oder Schulmaterialien an Kinder bzw. Familien, darüber hinaus ermöglichen wir diesen Kindern eine schulische und berufliche Ausbildung. Durch unsere Projekte bieten wir Mädchen und Jungen Orientierung, Geborgenheit und Zukunftsperspektiven. Somit können unsere Kinder das tun, worauf jedes Kind ein Recht hat: Eine unbeschwerte und sorgenfreie Kindheit geniessen.

Stiftung: The Warriors of Hope wurde 1997 gegründet und ist politisch und religiös unabhängig

Stiftungsrat: 7 Mitglieder, Präsident: Jean-Claude Falk, Vizepräsident: Lukas Hohler

Steuerbefreiung seit: 2002

Adresse: Stiftung The Warriors of Hope, J.-C. Falk, Kalkbreitestr. 40, 8003 Zürich

Kontakt: 044 461 29 19 oder 079 239 93 35, projekthope@gmx.ch

Referenzbeispiel: Franz Hohler, Schriftsteller und Kabarettist (siehe Referenzschreiben auf unserer Website)

Website: www.kinderprojekt.ch

RUMÄNIENPROJEKTE

In Rumänien betreuen wir derzeit 42 Kinder und Jugendliche. Durch unsere Nothilfestellen in den Städten Arad und Cluj werden hilfsbedürftige Kinder innerhalb ihrer Familien regelmässig mit Kleidern, Lebensmitteln, Schulmaterialien oder mit medizinischer Hilfe versorgt. Ausserdem bieten unsere Projekte Mädchen und Jungen, welche sich in persönlichen, familiären oder schulischen Krisensituationen befinden, Beratung und Unterstützung. Die schulische Ausbildung erhalten unsere Kinder an öffentlichen Schulen, die Stiftung The Warriors of Hope arbeitet eng mit den jeweiligen Schulbehörden vor Ort zusammen.

INDIENPROJEKTE

In Indien betreuen wir derzeit 41 Kinder und Jugendliche. Unsere Kinder erhalten Unterstützung aus der Zusammenarbeit mit unserer in Mumbai ansässigen Partnerorganisation BECC (Bandra East Community Centre). Die Wohngruppe von The Warriors of Hope, die Strassenkindern von Mumbai ein zu Hause bietet, wird in Kooperation mit dieser Organisation geführt. BECC ist eine 1974 gegründete indische Non-Profit-Organisation und verfügt mit dem BECC-Centre über eine eigene Einrichtung für Strassenkinder. Zusätzlich zum Wohngruppenbetrieb erweiterten wir unsere Projekte 2011 im BECC-Centre mit neuen Wohn- und Schlafplätzen für Strassenkinder. Ausserdem versorgen wir Mädchen und Jungen, welche in Elendsgebieten leben, regelmässig mit Lebensmitteln, Schulmaterialien, Kleidern und mit medizinischer Hilfe. Die schulische Ausbildung erhalten alle von uns betreuten Kinder durch die Zusammenarbeit von BECC mit den öffentlichen Schulen und einigen Privatschulen.

GHANA EDUCATION SERVICE

*In case of reply,
the number and date of this
letter should be quoted.*

My Ref. No **EP 3012/VOL.2/79**

Your Ref. No



Republic of Ghana

**HEADQUARTERS
Ministry Branch Post Office
P.O. Box M45
Accra**

2nd August, 2012

**THE MANAGING DIRECTOR,
BARRY CALLEBAUT GHANA LIMITED TRUST FUND
PRIVATE MAIL BAG
ACCRA-NORTH.**

**RE: CONSTRUCTION OF A LIBRARY AND ICT CENTER FOR NANA KORKOR DAA
JHS, KUKURANTUMI.**

This is to acknowledge receipt of your letter dated 23rd July, 2012 on the above-mentioned subject.

The Ghana Education Service Management is very grateful to your organization for the courtesy, contributions and support we have enjoyed from you over the years.

Undoubtedly, the provision of the above educational facilities for the community would go a long way to enhance teaching and learning and the quality education delivery in Ghana.

It is our fervent hope and prayer that the facilities would be completed on scheduled as planned for the benefit of the community.

We thank you for your immeasurable contributions and support to education in Ghana and look forward to collaborating with you and your organization for the achievement of the Millennium Development Goals.

By this letter, the Regional Director (Eastern), the District Director (East Akim), and Headteacher of Nana Korkor Daa JHS, Kukurantumi are to offer BARRY CALLEBAUT Ghana Ltd., the necessary assistance to ensure the successful completion of the project.

Thank you.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stephen Adu'.

**STEPHEN ADU
DIRECTOR
BASIC EDUCATION DIVISION
For: DIRECTOR GENERAL**

**cc: Deputy Director General
Confiserie Bachman, Luzerne, Switzerland ✓
Regional Director of Education, Eastern
District Director of Education, East Akim
Headteacher, Nana Korkor Daa JHS, Kukurantumi**